

# Heidis Welt

Ein Besuch bei der Pistenpolizei von Squaw Valley

Lel Tone ist eigentlich ein nettes Mädchen. Mit ihren blonden Zöpfen, ihren grünen Augen und ihren Sommersprossen strahlt sie etwas Heidihaftes aus. Die 35-jährige Amerikanerin ist in der Schweiz geboren. Ihre Welt sind die Berge. Aber ansonsten hat sie mit Heidis beschaulichem Almlieben wenig am Hut.

An diesem Morgen zum Beispiel jagt sie erst ihren Hund aus dem Haus, einen japanischen Aki Koda, der 70 Kilo wiegt, aussieht wie ein Miniatur-Grizzly und zur Bärenjagd gezüchtet wurde. Dann animiert sie ihren Mann, der mit gebrochenem Arm zu Hause auf dem Sofa liegt, „wenigstens ein paar Eichhörnchen zu erschießen“ – diese Biester dringen durch die kleinsten Ritzen ins Haus ein und knabbern alles an, sogar die Tischdecke. Anschließend fährt sie in ihrem verbauten Geländewagen zur Talstation der Gondelbahn „Gold Coast“, lädt ein paar Stangen Dynamit in ihren Rucksack, fährt mit einer Schaufel bewaffnet ins Skigebiet und vergräbt dort einen unschuldigen Mann im Tiefschnee. Außerdem zwingt sie einen Hund, in einen knatternden Hubschrauber einzusteigen, rast mit 100 Kilometer in der Stunde auf einem Motorschlitten bergauf, wedelt wie wild durch den Wald und hantiert an einem vereisten Hang mit Sprengstoff herum.

Andere Menschen würden sofort verhaftet, von der CIA verhört und in ein geheimes Gefängnis gebracht, wenn sie in den USA dermaßen verhaltensauffällig geworden wären. Lel Tone darf das alles. Und die meisten Leute sind sogar froh darüber. Denn Lel arbeitet bei der Squaw Valley Ski Patrol. Zu den ehrenvollen Aufgaben der Bergwacht gehören unter anderem: das Sprengen von Lawinen, das Herumrasen mit motorisierten Schlitten, das Trainieren von Hunden und das Wedeln durch verschneite Wälder. Das Verbringen von Menschen war ein Ausnahmefall – beim Abrichten von Lawinenhunden braucht man eben einen Freiwilligen, der sich zu Übungszwecken ausbilden lässt.

Beim kurzen Helikopter-Rundflug wird einem einiges klar über Squaw Valley. Erstens: Nur wirklich coole Hunde, die weder Schneestürme noch Hubschrau-

berlärm fürchten, können bei der Bergrettung aufgenommen werden. Zweitens: Nur wirklich coole Menschen, die sich trauen, auf Sesselliftstützpfeilern herumzuklettern und Lawinen zu sprengen, können bei der Squaw Valley Ski Patrol mitmachen. Der Skihersteller Fischer nutzt deshalb das coole Image der Pistenpolizei, um seine Ski zu vermarkten.

Drittens: Das Einsatzgebiet dieser Berg-Cowboys ist ein wirklich cooles Ski-Areal. Man schwebt über eine Landschaft wie aus einem Winter-Western. Bizarre Felsnadeln ragen aus dem Tiefschnee, auf den turmhohen Kiefern liegt ein zentimeterdicker Eispanzer. Im Hintergrund glitzert der Lake Tahoe in einem unwirklichen Blau. Die Sierra Nevada sieht im intensiven Licht der kalifornischen Sonne aus wie ein Film in Technicolor. Man kann sich einen Soundtrack von Ennio Morricone dazu vorstellen.

Nevada heißt „besneit.“ Und für einen Skiurlaub in der Sierra Nevada entscheidet man sich als Europäer nicht wegen des besonders vielfältigen Angebots an Hamburgern und Bier, sondern eher wegen des Schnees. In einer durchschnittlichen Saison bekommen die Hochlagen des Gebirgszugs zwischen Nordkalifornien und Nevada mehr davon als jede andere Gegend der USA.

## Der Skipass ist aus Pappe und wird vom Liftpersonal mit einer Zange gelocht.

Wer die Pistenpolizei auf einer Patrouille durchs Skigebiet begleitet, kommt dabei ganz schön ins Schwitzen. Lel gehört zu den besten Freeridern Amerikas, und auf planiertem Untergrund ist sie auch ziemlich flott unterwegs. Bevor man sich einmal umschaute, ist sie schon unten. Ein flüchtiger Ski-Rowdy hätte wohl kaum eine Chance, ihr zu entkommen, zumal sie jeden Felsen und jeden Baumstumpf im Gebiet kennt. Immer wieder kommt es vor, dass sie Leuten, die sich nicht an die Vorschriften halten und



Lel Tone und ihr Hund in einem der wenigen ruhigen Momente als Pistensheriffs.

Foto: Florian Wagner

in abgesperrte Gebiete fahren, den Liftpass abnehmen muss.

Bei Könnern ist das Gebiet allerdings gerade wegen der hervorragenden Möglichkeiten abseits der Pisten beliebt. Sechs Berge sind mit 30 Liften erschlossen, die vielfältigen Varianten machen Squaw Valley zu einem der besten Resorts in Nordamerika. Besonders schön sind die Waldpisten am Solitude und am Shirley Lake-Sessellift. Der wahre Reiz der Region ist jedoch im Tiefschnee zu finden, zwischen den Rotkiefern oder oberhalb der Baumgrenze, in den Rinne und Schneewannen, an den Klippen und in den natürlichen Halfpipes.

Von den Palisades, einer felsigen Flanke oberhalb des „Siberia-Express“-Liftes, führen einige beängstigend schmale Rinnen in die Tiefe. Die Routen sehen von unten für den durchschnittlich begabten Skifahrer größtenteils unbefahrbar aus, sie sind als Pisten der Kategorie „double black“ (extrem schwer) ausgeschildert. Hier machte Scot Schmidt, gewissermaßen der Erfinder des Extrem-Skifahrens, seine ersten großen Sprünge, über die Klippen 20 bis 30 Meter in die Tiefe. Leider versuchen immer wieder einige Laien, solche Kunststücke nachzumachen. Deshalb haben Lel Tone und ihre rund 90 Kollegen von der Squaw Valley Ski Patrol den Winter über genug zu tun.

Dabei stehen überall Warnschilder, die einen vor schmerzhaften Erfahrungen warnen sollen: „Caution! Expect unmarked obstacles!“. Manche schwarze Pisten sind sogar mit einem Totenkopf und dem freundlichen Hinweis „you can die“ verse-

hen. Da erstaunt es schon, dass viele Sessellifte nicht mit Sicherheitsbügel und Fußstützen ausgestattet sind, da sie zum Teil noch aus den sechziger Jahren stammen. Auch bei den moderneren Anlagen achtet kaum einer darauf, dass die Bügel geschlossen sind – das gehört zum Californian Way of Skiing.

Squaw Valley wirkt wohlthuend altmodisch, obwohl es sich um eine Retortenstadt handelt. Das fängt schon beim Skipass an – das Ticket ist aus Pappe und wird vom Liftpersonal mit einer Zange gelocht, wie früher die Bundesbahnfahrkarten. Und es hört bei den antiquierten Sesselnahnen samt den hemdsärmeligen Mechanikern auf. Die Lifttechnik wurde vor vielen Jahrzehnten von einem ausgewanderten Oberammergauer geplant, installiert und mit viel Improvisationsgabe gewartet. Seit an der Talstation der Gondelbahn ein künstliches Dorf gebaut wurde, das aus Luxus-Appartements, Sportgeschäften, Bars und Cafés besteht, existiert auch so etwas wie ein Zentrum. Früher war dort nur ein riesiger Parkplatz, die Hotels und Restaurants lagen verstreut im ganzen Tal. Jetzt tobt das Après-Ski-Leben zwischen Pizzeria, Starbucks und irischem Pub. Zwischen den verwinkelten dreistöckigen Gebäuden brennt abends ein künstliches Lagerfeuer mit Gasbefuerung und imitierten Holzschelten aus Metall.

Ein fest installiertes Feuer an der Ortschaft erinnert an die Austragung der Olympischen Winterspiele 1960. Die Sportstätten sind zum großen Teil nicht mehr in Betrieb oder wurden abgerissen.

Das Eisstadion wurde um eine Etage nach oben verlegt und befindet sich nun auf dem 2500 Meter hohen High Camp mitten im Skigebiet. Viele Eishockeyteams nutzen den Eisplatz zum Höhenstraining.

Neben der Eisbahn dampft ein Whirlpool, der zu einer großflächigen Open-Air-Badelandschaft gehört. Nach dem anstrengenden Ritt über Felsen, durch Kiefernwälder und über olympische Pisten kann der Wilde Westen hier zum Ausklingen. Vielleicht mit einem Cocktail in der Hand und Blick auf den Lake Tahoe, der rosa in der untergehenden Sonne schimmert. Fehlt nur noch, dass Lel und Dan jetzt Mundharmonika und Gitarre aus ihrem Rucksack holen und das Schlüssellied spielen. Dazu zieht der Abspann über den Abendhimmel. The End. TITUS ARNU

## Informationen



**Anreise:** Lufthansa fliegt mehrmals täglich nach San Francisco (hin und zurück ab 569 Euro), von dort mit dem Auto etwa drei Stunden bis Squaw Valley.  
**Unterkunft:** The Village at Squaw Valley, Tel.: 0 01/866/818 69 63, www.thevillageat-squaw.com, DZ ab 149 Dollar pro Person.  
**Weitere Auskünfte:** Squaw Valley Ski Corporation, Tel.: 001/53 05 83 69 85, www.squaw.com

## PISTENFAHRPLAN

Die Angaben bedeuten in der Reihenfolge der Zahlen: Schneehöhe in Zentimetern im Tal, im Skigebiet, Loipe in km. Aus den Skigebieten wird gemeldet:

**DEUTSCHLAND**  
Weitere Schneefälle, vor allem in der Osthälfte Bayerns, sorgen für eine leichte Pulverschneeeauflage. Unveränderte gute Bedingungen.  
**Alpen:** Aschau 35 145 19 Bad Tölz 50 90 54 Bad Wiessee 65 145 15 Balderschwang 110 130 40 Bayerischzell Sudelfeld 70 135 52 Berchtesgaden 50 180 70 Bolsterlang 50 120 12 Gmund 40 70 29 Hindelang 50 120 40 Garmisch-P. Classicgebiet 30 115 28 Kreuth 100 180 60 Obermaiselstein 120 160 12 Inzell 150 150 36 Jungholz 70 90 10 Lenggries 80 130 11 Mittenwald 50 110 18 Oberammergau 60 110 20 Oberaudorf 60 110 20 Oberstaufen 40 40 50 Oberstdorf Fellhorn 80 140 0 Nebelhorn 50 170 0 Pfronten 60 100 60 Reit i.W. 100 170 75 Winklmoosalm 150 195 15 Rottach-Egern 70 150 19 Ruhpolding 85 175 60 Spitzingsee 70 140 9 Zugspitze - 175 0

**Bayerischer Wald:** Arbruck 70 140 50 Freyung 60 100 50 Grainet 60 150 28 Gr.Arber 70 160 89 Hauzenberg 50 100 5 Mitterfirmiansreuth 120 150 32 Neukirchen 60 100 40 St.Engelmar 75 135 70

**ÖSTERREICH**  
Über dem Alpenhauptkamm gehen ergiebige Schneefälle nieder. Talabfahrten sind überall möglich und zahlreiche Loipen sind gespur.

**Kärnten:** Bad Kleinkirchheim 45 110 46 Gerlitzen 100 150 5 Katschberg 110 130 37 Mölltaler Gletscher 40 260 6 Nassfeld 50 160 80 Turracher Höhe 120 150 19 Niederösterreich: Göstling/Hochkar 200 240 30 Lackenhof 155 195 17  
**Oberösterreich:** Gosau 100 140 40 Hinterstoder 80 160 32 Obertraun 100 260 14

**Salzburger Land:** Altenmarkt 65 95 220 Bad Gastein 80 120 18 Bad Hofgastein 70 150 34 Dienten 95 170 7 Dorfgastein 75 175 17 Flachau 65 165 40 Großarl 90 150 32 Kitzsteinhorn 140 270 3 Leogang 80 180 105 Maria Alm 95 170 40 Mauterndorf 110 150 25 Mühlbach 95 170 11 Obertauern 200 260 26 S.-Hinterglenz 70 110 12 Sportgastein 100 140 12 St. Johann 60 150 10 St. Michael 60 130 41 Wagrain 70 160 220 Zauchensee 90 140 220 Zell a/S. 70 105 40

**Steiermark:** Altaussee 200 390 16 Ramsau 60 230 150 4BergeSkischaukel Hauser-Kaibling/Reiteralm 60 160 80  
**Tirol:** Achenkirch 70 130 58 Alpbachtal 50 150 22 Axamer Lienz 120 120 7 Fieberbrunn 100 160 27 Gal-

## ABSEITS (I)

## Snowtubing

Aktivitäten im Winter beschränken sich längst nicht mehr auf Pisten und Loipen. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Formen, von gemächlich bis extrem, modern bis antiquiert. In einer losen Serie stellen wir ganz und gar unolympische Wintersportarten vor.

Ein nostalgischer Blick zurück kann so romantisch sein: Kaum hatte es geschneit, holte man früher den in jeder Familiengarage obligatorischen Holzschlitten hervor und zog ihn trotz rostiger Kufen und Spinnwebenbefall Richtung Schlittenhügel. Dort oben angekommen stieß man todesmutig ein sinnbefreites „aus der Bahn, Zitronenmann!“ oder auch ein „Bahn frei – Kartoffelbrei!“ hervor und fühlte sich seinem Rodelgott, dem Hackl Schorsch, ganz nah. Mit ein paar kräftigen Stößen ging es bergab. Geschwindigkeitsräusche waren dabei schon deshalb nicht zu befürchten, weil mindestens ein Bein stets verzweifelt in die Schneedecke gerammt werden musste, um den schlagseitigen Holzschlitten zumindest grob in Richtung Falllinie dirigieren zu können.

Wer heute ganz vorne mitspielen will, lässt seinen karobespannten Nostalgioredel freilich diskret in der Garage. Man trifft sich zum „Snowtubing“. Das Gerät: der ausrangierte Schlauch eines Lkw-Reifens. Das Loch in der Mitte ist mit einem Netz gegen Durchrutschen des Hinterteils gesichert, dazu zwei stabile Griffe und eine Leine für den Aufstieg. Natürlich will die Industrie aus dem Spaß einen Markt machen und stellt eigens zum Snowtuben knallbunte Hartgummireifen her. Wenn man Glück hat, übernimmt ein eigener Tube-Lift den beschwerlichen Aufstieg zum Start. So fläzt der „Snowtuber“ also im Reifen, und wäre es warm, er wärnte sich lässig in einem Pool dümpelnd, die eine Hand plansch im Wasser, die andere ruht am Caipirinha-Glas.

Aber Snowtubing ist ein Sport. Deshalb benutzt der Reifenrodler eine eigens präparierte Bahn, die mit Steilwänden und Steilkurven schlagartig ein authentischeres Hackl-Schorsch-Gefühl aufkommen lässt. Die Fußbremse greift auch nicht – die Füße haben keinerlei Kontakt zum Untergrund. An Zitronenmann und Kartoffelbrei denkt niemand mehr, es zählt nur noch: Vollgas und Festhalten! Einmal in Fahrt, springt und kreiselt sich der Reifen unkontrollierbar zu Tale, je eisiger desto schneller. Steilwände werden unterwegs zu guten Freunden und reichlich Auslauf ist oberstes Sicherheitsgebot. Und wessen Adrenalinspiegel auch auf das Wort „Snowtubing“ nicht mehr reagiert, sollte es mit einer winterlichen Schlauchbootabfahrt probieren: dem „Snowrafting“.

FLORIAN SAILER

## Österreich

### Olympia SkiWorld Innsbruck

das geht sich **logger** aus.

\* ab € 99,- für 2-Tages-Skipass, 1 Nacht \*\*\*\* Skihotel mit Halbpension inkl. Skibus. Schneesicher, kurzfristig buchbar, leicht erreichbar. Tel. +43-512-56 20 00

www.ski-innsbruck.at

## Südtirol/Dolomiten

### Schneeschuhwandern in Südtirol - Dolomiten

Eine märchenhafte Winterlandschaft ohne Skitrubel ist das beglückende Wandererlebnis im Tiersertal - Anspruchsvolle, einmalige Touren in atemberaubender Landschaft und Ruhe der Seiser Alm - Rosengarten - Latemar - Tschamintal. 4 x wöchentlich begleiten wir Sie auf den panoramareichen Ausflügen - eine Frischluft-Kur mit viel Bewegung für Körper, Geist und Seele. Unsere Wellnessoase "Laurins - Refugium" mit Sauna, Bädern und Massagen stärkt das Allgemeinbefinden. Gaumenfreuden und Kulinarisch 5-Gänge Menüs, Bauernbuffets und hausgemachte Bäckereien sind willkommenen Genüsse.  
**Bergwinter - Spezial vom 29.01.06**  
4 x Touren mit Bergführern der Alpenschule (Inklusivleistung der Schneeschuhe, Wanderstöcke und Gamaschen), gesellige Abende beim Eisstockschießen, Romantik-Sternwanderung - 7 Tage Verwöhn-HP im DZ.p.Pers. € 350,00 (ca.22qm)/€427,00 (ca.32qm)  
Anfahrt Autobahn bis Bozen Nord: Richtung Seis - Seiser Alm: Abzweigung Tiers.  
Fam. Schroffenegger  
I-St. Zyrpian/Tiers am Rosengarten  
Tel. +39 0471 642 200  
info@dosses.com • www.dosses.com

### Der Geheimtipp für sonnigen "Faschings-u. Osterurlaub" in SÜDTIROL - GSTIRNERHOF!

Fam. -Romantik-Pension, Bauernstube, Törggelenkeller, nahe Örtler Skiarena. Frühstücksbuffet mit HP ab € 38,-. Blütenwochen 7 Tage HP pro Pers. € 225,-. Rad- und Wanderwege. Fam. Gstimner.  
I-39020 KASTELBELL bei MERAN  
Tel. 0039 0473 624 032 • Fax 0039 0473 727 431  
gstimnerhof@rolmail.net • www.rolmail.it/gstimnerhof

**SUPER SCHNEE!**  
**100 KM ABFAHRTEN!**  
Kinder unter 10 Jahren gratis!  
www.stubaier-gletscher.com  
Schnetele: +43 (0) 52 26/81 51

Wien-Zentrum, 5 Min. von der Oper 2-Zi.-Fewo (2-4 P.), kpl. ausgest., v. priv., 39,-/Tg. ☎089/43987187, 0151/17414006  
**Schweiz**  
**Zürich Spotbillig**  
www.zurichpearlhotels.ch

**Beste Reiseziele jeden Donnerstag in der SZ.**

SKIURLAUB IN DEN DOLOMITEN-Natur und Genuß  
**WELLNESS-HOTEL FRIDA\*\*\*\***  
Wintersport am Kronplatz, Langlauf vom Biathlonzentrum Antholz bis vor die Hotellür.  
Einmalig ruhige, sonnige Lage, Saunalandschaft und Hallenbad.  
HP p.P. ab € 56,- mit Nachmittagskuchen  
I-39030 Rosen/Antholzer Tal, ☎0039/0474/496102 www.hotel-frida.com  
**Winterurlaub Antholzer Tal - Kronplatz - SÜDTIROL**  
www.santeshotel.com - info@santeshotel.com

**Sanatorien und Kliniken**  
**Pflege und Betreuung wo andere Urlaub machen**  
Wo? In 94262 Kollnburg im Herzen des Bayerischen Waldes  
● Wir bieten preisünstig Vollzeit- und Kurzzeitpflege in familiärer Atmosphäre an.  
● 12 Betten verteilen sich auf Einzel- und Doppelzimmer.  
● Abrechnung erfolgt mit allen Leistungsträgern.  
☎09942/2343  
oder unter  
**www.seiderer-seniorenbetreuung.de**

**Fit und vital mit schönen und gesunden Zähnen**  
■ Erfahrung aus tausenden gesetzten Implantaten  
■ Exklusive Privatkliniken, keine staatlichen Einrichtungen  
■ 365 Tage Rund-um-die-Uhr-Service  
■ 7 Jahre Garantie auf Zahnersatz  
■ Eigene Zahnlabore mit erfahrenen Meistern  
■ Vollnarkose bei Bedarf  
**Zahnwellness® - das Original.**  
**Fachkliniken Wiesbaden und Ostrhauderfehn**  
**Beratungs- und Diagnosezentren Hamburg und Düsseldorf**  
Sie erreichen uns rund um die Uhr:  
Fachklinik für Zahnheilkunde und Implantologie  
Zentrum für Zahnästhetik Ostrhauderfehn  
☎ +49 (0) 49 52 / 95 15 40  
www.zfz.de • info@zfz.de

**In Ihrer SZ: Urlaubsträume von der Südsee bis zum Nordkap**

SKI + Spa total! DOLOMITEN - KRONPLATZ  
HOTEL AICHNER\*\*\* + APPARTEMENTS  
I-39030 OLANG IM PUSTERAL Vier Sterne-Komfort in ruhiger Sonnenlage, Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Filmraum: Gute Küche.  
Nutzen Sie unsere  
**SONDERANGEBOTE b. 11.03.06:**  
HP inkl. Frühstück - Buffet ab € 55,-  
V. 11.03. b. 23.04.06 ab € 45,-  
☎ 0039 - 0474 - 49 62 86,  
Fax 0039 - 0474 - 49 83 43  
www.hotel-aichner.com  
E-Mail: info@hotel-aichner.com